

**Protokoll der WPF-Trägerkonferenz am 04.07.2019**

**Moderation: Martin Lengemann, Protokoll: Imke Büttner**

Thema	Inhalt und Beschluss
1. Begrüßung	Herr Lengemann begrüßt die Teilnehmenden. Er informiert über den plötzlichen Tod von Herrn Thomas Hinze, der als langjähriger Trägervertreter der Ev. Jugendhilfe Schweicheln, im WPF-System und in unterschiedlichen WPF-Gremien sehr aktiv und unterstützend war, und bittet um eine Gedenkminute.
2. Verabschiedung des Protokolls der Trägerkonferenz am 26.03.2019	Das Protokoll wird genehmigt mit folgender Konkretisierung zu TOP 9: Ab dem 01.01.2020 übernimmt innerhalb des LWL das Referat Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Dezernat Jugend die Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung.
3. Bericht von dem Treffen der WPF-Qualitätskommission am 18.06.2019	<p><b>Datenschutz im WPF-Bereich:</b></p> <p>Frau Becker, Caritas Diözesanverband, wurde zu dem Thema in die Qualitätskommission eingeladen. Sie gab einen Einblick in die Grundlagen des Datenschutzes aus rechtlicher Perspektive.</p> <p>Da aufgrund der Komplexität des Pflegekinderwesens (Erhebung/Erfassung/Austausch von Daten unterschiedlicher mittelbar und unmittelbar Beteiligter zu unterschiedlichen Zeitpunkten und zu unterschiedlichen Zwecken) und der damit verbundenen Schwierigkeit, von wem und zu welchem Zeitpunkt explizit Einwilligungen einzuholen sind, <u>wird die Qualitätskommission im ersten Schritt sämtliche Prozessabläufe des WPF-Systems (Handbuch) durchleuchten</u>. Dies wird in gesonderten, vom LWL-Landesjugendamt zu koordinierenden Terminen, zur Vorbereitung der nächsten Sitzung der Qualitätskommission am 10.10.2019 erfolgen. Ziel ist, eine Empfehlung hinsichtlich des Datenschutzes im WPF-System für die verbundzugehörigen Träger zu erarbeiten.</p> <p><u>Teilnehmende:</u> Vertreterin AK Bielefeld (Herr Knust), Vertreterin AK Hamm (Frau Beckers), Vertreter AK Münster (Herr Schortemeier) sowie das LWL-Landesjugendamt. Die Teilnehmenden werden gebeten, bereits vorliegende Überlegungen Ihres Trägers zum Datenschutz zum Termin</p>

mitzubringen.

Im Zuge der Termine sollen darüber hinaus folgende Fragestellungen erörtert werden:

- Was gilt es in Bezug auf den Datenschutz mit Blick auf die „Zweitakte“, die von den Beraterinnen und Beratern zum Termin vor Ort mitgenommen wird, zu beachten?
- Welche Vor- und Nachteile bestehen hinsichtlich des Datenschutzes bei Digitalisierung von Akten? Gibt es eine Verpflichtung zur Digitalisierung oder ist das Führen analoger Akten weiterhin möglich?

Sofern die Unterstützung durch Frau Becker erforderlich sein sollte, wendet sich das LWL-Landesjugendamt Westfalen mit konkreten Fragen an sie.

**Stand der Planung der regionalen Veranstaltungen zum Thema „Hilfeplanung im WPF-Bereich“:**

Vor Festlegung der Termine der regionalen Veranstaltungen soll das Thesenpapier der Studierenden abgewartet werden, da hieraus weitere Erkenntnisse im Hinblick auf die Beteiligung der Pflegeeltern am HPG zu erwarten sind und die für den gemeinsamen Austausch aufzugreifen wären. Ferner ist anlässlich der regionalen Veranstaltungen die Möglichkeit einer gelingenderen Beteiligung der Pflegekinder selbst zu eruieren, da rund 2/3 dieser sich laut einer Umfrage im Rahmen der Pflegekinderhilfe nicht ausreichend am HPG beteiligt fühlen.

In dem gemeinsamen Austausch (Kostenträger bzw. MA ASD/PKD + WPF-Träger) wird darüber hinaus im kollegialen Miteinander gegenseitiges Verständnis zur Verbesserung der Zusammenarbeit angestrebt. Unter anderem sollen die Grundlagen der Hilfeplanung im WPF-Bereich dargelegt bzw. erläutert/erörtert werden (z.B. Transparenz schaffen, wie die Beratungsintensität ermittelt wird).

Angedacht ist, in 2019 zwei Termine anzusetzen und 2020 einen weiteren.

Im Sinne einer „lernenden Organisation“ wird sich die Qualitätskommission mit der Frage

beschäftigen, welche Erkenntnisse aus dem Fall „Plettenberg“ gezogen werden können und ob und wenn ja, welche Maßnahmen (Ergänzung/Veränderung der Qualitätsstandards) für den Gesamtverbund sinnvoll sein könnten.

Zu diesem Zweck wird eine Arbeitsgruppe „Kindeswohl im WPF“ gebildet, die in (einem) gesondert anzusetzenden Termin(en) Vorschläge für die Sitzung der Trägerkonferenz am 12.11.2019 erarbeiten wird.

Der Termin wird vom LWL-Landesjugendamt zeitnah koordiniert.

Teilnehmende: Herr Möllers, Herr Kalpein, LWL-Landesjugendamt, Gabriele Kösters, Sozialwerk Sauerland (die Kollegin, die als WPF-Beraterin tätig ist, hat sich nachträglich gemeldet).

Folgende Punkte werden im Verlauf der Diskussion angesprochen, die anlässlich des noch festzusetzenden Termins der Arbeitsgruppe vertiefend erörtert werden können:

- Häufigere „Exklusivkontakte“ mit den Pflegekindern:
  - ➔ Erweiterung der Qualitätsstandards
- Partizipation der Westfälischen Pflegefamilien bei der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards:
  - ➔ Teilnahme und Mitwirkung eines oder mehrerer Pflegeeltern an der Qualitätskommission als stimmberechtigt(s) Mitglied(er)
- Angebote für Pflegeeltern (z.B. Kinderschutz im WPF-Bereich):
  - Der Grund, weshalb die seitens des LWL-Landesjugendamts angebotenen Fortbildungen nur mäßig frequentiert waren, könnte sein, dass Pflegeeltern das Gefühl haben, sie stünden „unter Generalverdacht“, etwas falsch zu machen. Es sei denkbar, dass Pflegeeltern durch ein konzeptionell etwas verändertes Konzept, das die Anerkennung für ihre Arbeit zur Geltung bringt (z.B. „Umgang mit belastenden Situationen/Techniken zur Selbstregulation“) eher angesprochen würden

Hinweis: Diesbezüglich könnten ggf. Erkenntnisse/Ideen aus der Befragung der Studierenden und der vom LWL-Landesjugendamt noch zu initiiierenden Befragung bezüglich „Entlastungsangebote für WPF“ gewonnen werden.

Die Arbeitsgruppe „Kindeswohl im WPF“ wird zudem die anlässlich des Falls „Plettenberg“ aufgekommene Frage behandeln, ob eine verbindliche Regelung (Erweiterung/Veränderung der Qualitätsstandards) getroffen werden sollte, was die Betreuung einer WPF, mit welcher zugleich ein Arbeitsverhältnis mit dem betreuenden Träger besteht, anbelangt.

Folgende – bereits eingebrachte – Vorschläge dienen als Grundlage zur Erörterung:

- Betreuung durch einen anderen verbundzugehörigen Träger
- Obligatorische Einstellung einer externen Co-Beratung für diese Fälle

Die Erkenntnisse des WPF-Trägers, der im Fall „Plettenberg“ involviert war, werden hinzugezogen.

Auf Anregung eines WPF-Trägers wird erörtert, ob die verbindlich einzusetzende Liste „**Wichtige Rufnummern für Notfälle**“ angesichts der fortschreitenden Digitalisierung (Smartphones, Internet) überhaupt noch zeitgemäß und insofern sinnvoll ist, zumal die Aktualisierung der einzelnen Liste recht aufwendig sei. Die Liste soll inhaltlich überarbeitet; und in Form einer Checkliste als Unterstützung für die Beraterinnen und Berater erarbeitet werden. Frau Braun erstellt zur nächsten Sitzung der Qualitätskommission am 10.10.2019 einen Entwurf als Diskussionsgrundlage.

**Stand der Trägerbefragung zum Contentmarketing:**

Frau Knapp berichtet, dass bislang 13 Rückmeldungen vorliegen, die alle prinzipiell der Einführung bzw. Entwicklung einer gemeinsamen digitalen Präsenz zu Gunsten des WPF-Trägerverbundes positiv gegenüberstehen.

In den Rückmeldungen werden jedoch auch Bedenken in Bezug auf die Kosten und den

zukünftigen Support der Plattform geäußert (wer wird für die Datenpflege und Aktualität der Plattform verantwortlich sein?) → siehe auch TOP 4

**WEGE:** In der heutigen Trägerkonferenz geben die Teilnehmenden positive Resonanz zu der vollständigen Nutzung der WPF-Datenbank, insbesondere wegen der Möglichkeit der Jugendämter/Sozialämter, Vermittlungsanfragen direkt in WEGE eingeben zu können. Frau Braun informiert über sehr zustimmende Resonanz seitens der Jugendämter/Sozialämter, die sich bis zum heutigen Tag bereits mit rund 50 Mitarbeitenden als WEGE-Benutzer angemeldet haben. Die E-Mail, die das LWL-Landesjugendamt Westfalen als WEGE-Information an die Jugendämter und Sozialämter geschickt hat, wird im Nachgang an die Mitglieder der Trägerkonferenz weitergeleitet, damit diese sie auf Nachfrage noch nicht informierter Kostenträgermitarbeitenden der ASD und PKD an diese zu Informationszwecken weiterleiten können. So kann seitens der einzelnen WPF-Träger auch für WEGE geworben werden. Das LWL-Landesjugendamt Westfalen wird gebeten, auch weitere Gremien über WEGE informieren, für die es von Interesse ist.

Frau Braun weist in dem Zusammenhang auf die Möglichkeit der WPF-Träger hin, im Rahmen von Kundenpflege für ein Jugendamt/Sozialamt eine Vermittlungsanfrage einzugeben.

Aktuell funktionieren noch nicht alle Automationsroutinen, die u.a. bei Bewerbung auf eine Vermittlungsanfrage, Anbahnung, sowohl das Jugendamt/Sozialamt als auch den WF-Träger über den aktuellen Stand informieren. Diese Schwachstelle soll möglichst bald mit der LWL-IT behoben werden.

Wegen der Führungszeugnisse bittet Frau Braun die Teilnehmenden darum, dass die bei den einzelnen WPF-Trägern verantwortlichen/zuständigen Mitarbeitenden möglichst kurzfristig die fehlenden Daten in WEGE eingeben. Zurzeit fehlen noch für rund 800 Personen (Pflegeeltern-Teile, erwachsene Haushaltsangehörige) der Eintrag des Führungszeugnisses.

	<p><b>Co-Beratung:</b> In dem Arbeitskreis der Co-Beraterinnen und Co-Berater wurde der Wunsch geäußert, die WPF-Qualitätskommission mit einer Co-Beraterin/einem Co-Berater zu erweitern. Die Trägerkonferenz stimmt dem Wunsch unter der Voraussetzung zu, dass die Person Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter eines WPF-Trägers und nicht extern in der Co-Beratung tätig ist. In dem nächsten AK der Co-Beraterinnen und Co-Berater am 05.11.2019 wird die Person gewählt und zur Qualitätskommissionssitzung eingeladen.</p>
<p>4. Content-Marketing: Rückmeldungen der WPF-Träger</p>	<p>Frau Knapp nennt die rückgemeldeten Anmerkungen, Fragen und Themen und bittet die Teilnehmenden um Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kosten kommen auf den WPF-Trägerverbund und auf die einzelnen Träger zu?</li> <li>- Wie sähe ein Impressum aus? Könnte wechselseitig ein WPF-Träger verantwortlich sein?</li> <li>- Ist ein einheitliches Bild möglich bzw. bildet dieses sowohl große als kleine WPF-Träger ab?</li> <li>- Gewährleistung des Datenschutzes?</li> <li>- Pflege der Plattform?</li> <li>- Lieber „größer“ denken!</li> <li>- Sollte es eine Marken-Botschafterin, einen Marken-Botschafter geben?</li> <li>- Könnte ein externer Dienstleister die Aufgaben, die im Rahmen des WPF-Content-Marketings anfallen, übernehmen und über die Qualitätsabgaben finanziert werden?</li> </ul> <p>Die AG Marketing wird beauftragt, die o.g. Rückmeldungen bei den möglichst konkreten Vorschlägen, die mit Herrn Opitz, GEBIT, vorbereitet werden, zu berücksichtigen. In der Trägerkonferenz am 12.11.2019 soll Herr Opitz unterschiedliche Szenarien für die konkrete Planung vorstellen.</p> <p>Die WPF-Trägerkonferenz steht dem Content-Marketing, das u.a. digitale Konzepte vorsieht,</p>

	positiv gegenüber und bewertet die o.g. Schritte ebenfalls positiv.
5. WPF-Kundenbefragung → Bericht von der Veranstaltung am 25.06.2019 „Präsentation der Ergebnisse“	<p>Die Power-Point-Präsentation der vier Studierenden, die ihre Masterarbeiten im Rahmen der WPF-Kundenbefragung geschrieben haben, ist diesem Protokoll beigefügt.</p> <p>Von der WPF-Qualitätskommission werden die Rückschlüsse und Denkanstöße aus den Masterarbeiten für die Weiterentwicklung der WPF und zur kritischen Überprüfung des WPF-Handbuches genutzt. Entsprechende Vorschläge werden der Trägerkonferenz im November 2019 vorgestellt.</p> <p>Teilnehmende der heutigen Konferenz, die am 25.06.2019 an der Präsentationsveranstaltung teilnehmen konnten, geben folgendes Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begeisterung der Studierenden für die WPF und das jeweilige Thema sowie die souveräne Vortragsgestaltung kam gut an;</li> <li>- Neue Impulse für die Praxis; insbesondere mit Blick auf die Übergänge in ein selbstständiges Leben und Umgang mit Krisen in WPF;</li> <li>- Wesentliche Inhalte der Kundenbefragung sollten der Öffentlichkeit/Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden;</li> <li>- Kundenbefragung sollte auch mit Kindern/Jugendlichen durchgeführt werden.</li> <li>- Diese Form der Kundenbefragung und Qualitätsentwicklung in Kooperation mit dem Fachbereich Sozialwesen in Münster soll fortgesetzt werden. Dies bedeutet, dass im Mai 2020 Prof. Hansbauer angeschrieben wird mit der Frage, ob sich erneut Masterstudierende dazu entschließen, ihre Abschlussarbeit über Fragestellungen, die aus dem WPF-System (s.o.) entwickelt wurden, schreiben zu wollen.</li> </ul>
6. Aktuelles zur Umsetzung des BTHG	<p>Herr Lengemann berichtet über den derzeitigen Stand:</p> <p>Für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Eingliederungshilfe übernimmt innerhalb des LWL das Referat Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Dezernat Jugend die Zuständigkeit. Diese beinhaltet die Fallsteuerung durch das Gesamtplanverfahren gem. § 117 SGB IX und die Kostenzuständigkeit. Die Betreuung der Pflegefamilien soll durch Träger vor Ort erfolgen.</p>

	<p>Jugendämter, die in der Beratung der Pflegefamilien weiterhin bleiben möchten, sollen für diese Leistung eine Pauschale erhalten. Der Beratungsschlüssel 1:15 wird festgelegt, bei einem festgestellten höheren Bedarf können zusätzlich Fachleistungsstunden vereinbart werden. Der LWL steigt in die laufenden Pflegeverhältnisse ein. Bei einem Wechsel von Jugendhilfe in Eingliederungshilfe soll Bestandschutz für Pflegefamilien mit behinderten Kindern und Jugendlichen und Träger sichergestellt sein. Der NRW-Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX soll noch im Juli verabschiedet werden.</p> <p>Seitens der WPF-Trägerkonferenz wird darum gebeten, Herrn Dreyer, Leiter des neuen Referates Soziale Teilhabe, in die Trägerkonferenz am 12.11.2019 einzuladen, da davon auszugehen ist, dass die WPF-Träger in dem Bereich der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche aktiv werden.</p>
7. 25 jähriges WPF-Jubiläum	<p>Wegen der Zusammenführung der beiden im LWL-Landesjugendamt Westfalen koordinierten Systeme „Westfälische Erziehungsstellen“ und „Sozialpädagogische Pflegefamilien“ im <u>Jahr 1997</u> wird das <u>Jubiläum 2022</u> gefeiert. Mit Blick auf die Vorbereitung durch die AG WPF Marketing nennen die Teilnehmenden der heutigen Trägerkonferenz folgende Ideen und Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „WPF-Tour“: In unterschiedlichen Regionen in Westfalen-Lippe können während des gesamten Jahres Aktionen in verschiedenen Formaten stattfinden;</li> <li>- An einem Tag können die WPF-Träger einer Region dort Aktionen durchführen;</li> <li>- Bei möglichen Veranstaltungen müssen Termine anderer Veranstaltungen/Tagungen berücksichtigt werden;</li> <li>- Zielgruppen definieren (Jugendämter, Westfälische Pflegefamilien, Fachöffentlichkeit ...)</li> <li>- Markenbotschafterin/Markenbotschafter (z.B. Janine Kunze, Roland Kaiser, Christoph Metzelder);</li> <li>- O-Töne einbauen/präsentieren</li> <li>- Synergie-Effekte schaffen und nutzen;</li> <li>- Materialien entwickeln (analog und digital)</li> </ul> <p>In der November-Sitzung der WPF-Trägerkonferenz berichtet die AG über weitere Planung und</p>



	Schritte.
8. Sonstiges	<p>Herr Müller-Schlotmann macht auf die Fachtagung „Gute Bindung für ein gelingendes Leben!“ aufmerksam, die am 14.11.2019 von der Stiftung Ev. Jugendhilfe Menden angeboten wird. Informationen dazu: <a href="https://ev-jugendhilfe-menden.de/2019/04/01/save-the-date/">https://ev-jugendhilfe-menden.de/2019/04/01/save-the-date/</a></p> <p>Die Tagung überschneidet sich bedauerlicherweise mit dem für den 13. – 14. November 2019 terminierten „Gemeinsamen Arbeitskreis der WPF-Beraterinnen und Berater, der in Ascheberg/Davensberg stattfinden wird.</p> <p><b>Nächste Trägerkonferenz:</b> 12.11.2019, 10.00 – 13.00 Uhr, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, 48143 Münster. Eine gesonderte Einladung folgt!</p>

**Anlagen:**

Teilnehmenden-Liste

Power-Point-Präsentation „Kundenbefragung“ am 25.06.2019

E-Mail „Informationen zu WEGE“ an die Kostenträger